

2017

PHILOSOPHISCHE
FAKULTÄT

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

DEKANAT



MODULHANDBUCH

ETHNOLOGIE

EIN-FACH-MASTER OF ARTS

NACH DER PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DAS MASTERSTUDIUM AN DER PHILOSOPHISCHEN
FAKULTÄT

VOM 21.8.2017

HERAUSGEBER:	Universität zu Köln Dekanat der Philosophischen Fakultät
REDAKTION:	Institut für Ethnologie der Universität zu Köln .
ADRESSE:	Albertus Magnus Platz, 50923 Köln
E-MAIL	ethnologie@uni-koeln.de
STAND	8.11.2017

Kontaktpersonen

Studiendekan/in: Prof. Dr. Andreas Michel
Dekanat der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln
0221 470 6150
Studiendekan-philfak@uni-koeln.de

Studiengangverantwortliche/r: Prof. Dr. Martin Rössler
Institut für Ethnologie der Universität zu Köln
0221 470 2278
martin.roessler@uni-koeln.de

Prüfungsausschussvorsitzende/r: Prof. Dr. Andreas Michel
Dekanat der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln
0221 470 6150
Studiendekan-philfak@uni-koeln.de

Fachstudienberater/in: Monika Böck, M.A.
Institut für Ethnologie der Universität zu Köln
0221 470 2706
studienberatung.ethnologie@uni-koeln.de

Legende

AM	Aufbaumodul
BM	Basismodul
EM	Ergänzungsmodul
K	Kontaktzeit (= Präsenzzeit in LV)
LV	Lehrveranstaltung
LP	Leistungspunkt (engl.: CP)
MM	Mastermodul
P	Pflichtveranstaltung
PO	Prüfungsordnung
Sem.	Semester
SM	Schwerpunktmodul
SoSe	Sommersemester
SSt	Selbststudium
SWS	Semesterwochenstunde
UzK	Universität zu Köln
WiSe	Wintersemester
WP	Wahlpflichtveranstaltung
WL	Workload = Arbeitsaufwand

Inhaltsverzeichnis

KONTAKTPERSONEN	III
LEGENDE	IV
1 DAS STUDIENFACH ETHNOLOGIE	1
1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen	1
1.2 Studienaufbau und -abfolge	2
1.3 LP-Gesamtübersicht	3
1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht.....	3
1.5 Berechnung der Fachnote.....	4
2. MODULBESCHREIBUNGEN UND MODULTABELLEN	5
2.1 Aufbaumodule.....	5
2.2 Schwerpunktmodule.....	10
2.3 Ergänzungsmodule	15
2.4 Masterarbeit.....	34
3 STUDIENHILFEN.....	36
3.1 Exemplarischer Musterstudienplan für das Fach Ethnologie (1-Fach-Master)	36
3.2 Fach- und Prüfungsberatung.....	37
3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote	37

1 Das Studienfach Ethnologie

Das Masterstudium der Ethnologie im Rahmen eines Ein-Fach-Studiums vermittelt eine vertiefende forschungsorientierte Ausbildung in einer Kultur- und Sozialwissenschaft, die sich auf empirischer Grundlage mit der menschlichen Kultur im Allgemeinen und den Einzelkulturen im Besonderen befasst. Der traditionelle Schwerpunkt der Fachdisziplin Ethnologie liegt dabei auf ruralen außereuropäischen Kulturen und Gesellschaften. Diesen gilt bis heute ihr Augenmerk, doch sind in den letzten Jahrzehnten zunehmend städtische und industrielle Gesellschaften in den Blickwinkel gerückt, und auch die eigene Gesellschaft ist zum wichtigen Thema geworden.

1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Das Masterstudium Ethnologie baut auf ethnologischem Grundwissen auf und bietet in Köln eine spezialisierte, forschungsorientierte Ausbildung in drei Bereichen: 1. „Sozioökonomie und Mensch-Umwelt-Beziehungen“, 2. „Medienanthropologie“ sowie 3. „Globalisierung und translokale Mobilitäten“. Die Ausbildung widmet sich damit einer fortgeschrittenen vergleichenden Kulturforschung, die an den Forschungsprojekten der MitarbeiterInnen orientiert ist. Vielfach stehen hier Themen mit großer praktischer und politischer Bedeutung im Vordergrund. Zusätzlich werden Kulturtheorien und Forschungsstrategien auf fortgeschrittenem Niveau gelehrt.

Im Ein-Fach-Master Ethnologie spezialisiert man sich in zwei der o.g. Bereiche und eignet sich damit ein breites und tiefes ethnologisches Wissen an, das insbesondere zur akademischen Laufbahn in der Ethnologie befähigt und in wissenschaftsnahen Berufsfeldern mit inter- bzw. transkultureller Orientierung nachgefragt ist (z.B. Entwicklungszusammenarbeit, Arbeit in internationalen Organisationen). Zudem werden im Ein-Fach-Profil des Masters Ethnologie die empirischen Studienanteile besonders gefördert: In den regelmäßig stattfindenden angeleiteten Feldforschungspraktika besteht die Möglichkeit zur praktischen Einübung differenzierterer Methodik. Darüber hinaus werden einzelne Methoden der ethnologischen Feldforschung vertiefend geschult und der Austausch mit ausländischen Partneruniversitäten gefördert. Schließlich wird den Studierenden des Ein-Fach-Masters durch die Erbringung von Studienleistungen an Fach-Workshops bereits während ihres Studiums Gelegenheit geboten, den wissenschaftlichen Austausch in der Praxis einzuüben. Regional liegen die Forschungsschwerpunkte in Afrika und Asien, doch wird auf eine umfassende, auf alle Gegenstandsbereiche und Regionen und auch auf die eigene Gesellschaft anwendbare Ausbildung besonderen Wert gelegt.

Studienziele

Das Studium vermittelt vertiefte analytische Urteilsfähigkeit und einen kritisch-reflektierten Umgang mit wissenschaftlichen Theorien, Methoden und Erkenntnissen auf dem neuesten Wissenstand. Wissen zu integrieren, ethische Grundsätze zu berücksichtigen, mit Komplexität umzugehen, eigenständig Ideen zu entwickeln und im wissenschaftlichen Austausch zu konkretisieren – diese Fähigkeiten werden im Studium besonders geschult. Am Ende des Studiums können forschungs- und anwendungsbezogene Projekte eigenständig entwickelt und durchgeführt sowie fachbezogene Positionen im

multidisziplinären Wissenschaftsdiskurs auf gehobenem Niveau ausgetauscht und verteidigt werden. Darüber hinaus besitzen die Studierenden nicht zuletzt durch die praktische Erfahrung der Feldforschung ein hohes Maß an interkultureller Kompetenz, d. h. Fähigkeiten, die in der sozial- und kulturwissenschaftlichen Forschung und Wissensvermittlung sowie in wissenschaftsnahen Berufsbereichen umfassend einsetzbar sind.

Zulassungsvoraussetzungen

Zum Masterstudium im Fach Ethnologie kann zugelassen werden, wer einen Bachelorabschluss (oder einen vergleichbaren Studienabschluss) in den Fächern Ethnologie, Sozialanthropologie oder Kulturanthropologie erworben hat, vorausgesetzt Sozial- und Kulturanthropologie sind Fächer, die sich in ethnologischen (früher: völkerkundlichen) Fachtraditionen verankern. Nach Einzelfallprüfung können auch BachelorabsolventInnen (ebenso wie AbsolventInnen mit einem vergleichbaren Studienabschluss) aus affinen Fächern zugelassen werden, vorausgesetzt es sind mindestens 40 LP in einschlägigen Fachstudien vorhanden. Zu den affinen Fächern zählen unter anderem zum Beispiel die Europäische Ethnologie sowie Sozial- und/oder Kulturanthropologie, die ihre wissenschaftlichen Wurzeln in der Volkskunde haben, Kulturwissenschaften, die in volkskundlichen und/oder literaturwissenschaftlichen Traditionslinien stehen, sozialwissenschaftliche Fächer, wie z.B. (Entwicklungs-)Soziologie, und nicht zuletzt regionalwissenschaftlich orientierte Studiengänge, wie z.B. Asien- und Afrikawissenschaften oder Islamwissenschaft. Zu den einschlägigen Fachkenntnissen gehören solide Grundkenntnisse in modernen sozialwissenschaftlichen Theorien und Methoden sowie sachliche und regionenbezogene Kenntnisse der modernen Ethnologie.

Als weitere Zulassungsvoraussetzung zum Masterstudium sind Englischkenntnisse auf dem Niveau B2 gemäß dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen (GeR) gefordert.

Studienvoraussetzungen

Kenntnisse einer weiteren modernen Fremdsprache außer Englisch müssen, sofern bei Studienbeginn noch nicht vorhanden, während des Studiums erworben werden. Handelt es sich bei dieser weiteren Fremdsprache um eine europäische Fremdsprache, werden Kenntnisse auf dem Niveau von Stufe A2 GeR vorausgesetzt. Bei einer außereuropäischen Sprache gilt dies analog. Die Sprachanforderungen müssen spätestens bei der Anmeldung zur Masterarbeit nachgewiesen werden, d.h. Kenntnisse einer weiteren Fremdsprache sind als Modulvoraussetzungen im Masterarbeitsmodul verankert (siehe unten unter 2.5).

1.2 Studienaufbau und -abfolge

Wird das Fach Ethnologie im Rahmen des Ein-Fach-Masters studiert, dann sind drei Aufbaumodule und zwei Schwerpunktmodule zu absolvieren sowie mindestens zwei Ergänzungsmodule zu erbringen.

Der Workload (Arbeitsaufwand) für das Fach Ethnologie wird in Leistungspunkten (LP) kreditiert. 30 h Workload entsprechen dabei 1 LP.

1.3 LP-Gesamtübersicht

LP-Gesamtübersicht 1-Fach-Master Ethnologie		
Fachstudium	Ethnologie	90
Masterarbeit		30
Gesamt		120 LP

1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht

LP-Übersicht1-Fach-Master Ethnologie							
Sem.	Modul	K		VN		LP	
1.-2.	AM 1 Kulturtheorien und Forschungsstrategien	30		330		12	
1.-4.	AM 2 Methodik der Feldforschung	90		360		15	
1.-3.	AM 3 Vergleichende Kulturforschung	90		360		15	
1.-3.	SM 1 Sozioökonomie und Mensch-Umwelt Beziehungen	30	60	330	660	12	24
1.-3.	SM2 Medienanthropologie	30		330		12	
1.-3.	SM 3 Globalisierung und translokale Mobilitäten	30		330		12	
2.-3.	EM 1 Feldforschungspraxis	60	60 / 0	300	300 / 360	12	12
2.-3.	EM 2 Studium im Ausland			360		12	
2.-3.	EM 3 Berufspraxis			360		12	
1.-4.	EM 4a Freie Studien A			180		6	12
1.-4.	EM 4b Freie Studien B			180		6	
1.-4.	EM 5 Afrikanistik: Sprachpraxis	150		210		12	
1.-4.	EM 6a Islamwissenschaftliches Grundwissen	90		270		12	
1.-4.	EM 6b Islamwissenschaft: Sprache B (Arabisch, Persisch, Indonesisch oder Türkisch)	180		180		12	
1.-4.	EM 6c Islamwissenschaft: Dialekt/Sprachvariante Sprache A	30		150		6	
1.-4.	EM 6d Islamwissenschaft: Muslimische Gesellschaften der Gegenwart	30		150		6	
1.-4.	EM 7 Archäologie: Einführung in Archäologie II	120		240		12	
1.-4.	EM 8a Basismodul Politikwissenschaft I: Vergleichende Analyse Politischer Institutionen	30		150		6	
1.-4.	EM 8b Basismodul Politikwissenschaft II: Vergleichende Politische Ökonomie	30		150		6	
1.-4.	EM 8c Basismodul Politikwissenschaft III: Politische	30		150		6	

	Theorie und Ideengeschichte				
1.-4.	EM 8d Basismodul Politikwissenschaft IV: Internationale Beziehungen	30	150	6	
1.-4.	EM 8e Basismodul Politikwissenschaft V: Vertiefte Analyse des politischen Systems der EU	30	150	6	
4.	Masterarbeit		900	30	

1.5 Berechnung der Fachnote

Die Fachnote ergibt sich aus dem nach Prozenten gewichteten arithmetischen Mittel folgender Prüfungsnoten:

1. Note des mit einer mündlichen Prüfung abgeschlossenen Seminars in Aufbaumodul 1 (20%);
2. Note des mit einer praktischen Prüfung (Bericht in Form einer schriftlichen Dokumentation der Methodenanwendung) abgeschlossenen Seminars in Aufbaumodul 2 (20%);
3. Note des mit Referat und schriftlicher Ausarbeitung zur Hausarbeit abgeschlossenen Seminars in Aufbaumodul 3 (20%);
4. Note des mit Referat und schriftlicher Ausarbeitung zur Hausarbeit abgeschlossenen Seminars im ersten gewählten Schwerpunktmodul (20%)
5. Note des mit Referat und schriftlicher Ausarbeitung zur Hausarbeit abgeschlossenen Seminars im zweiten gewählten Schwerpunktmodul (20%).

2. Modulbeschreibungen und Modultabellen

Hinweis: Gemäß § 15 Abs. 2 der PO sind unter „Studienleistungen“ in der Regel folgende Formate vorgesehen: Elektronische Lernstandserhebungen, Essays, Exercises, Hausaufgaben, Kurzreferate, Protokolle, Rezensionen, Testklausuren, Thesenpapiere und ähnliche Formate.

Die Namen der Modulbeauftragten finden Sie jeweils aktualisiert auf der Homepage des Instituts für Ethnologie.

2.1 Aufbaumodule

Alle drei Aufbaumodule sind Pflichtmodule.

Aufbaumodul 1: Kulturtheorien und Forschungsstrategien					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4506AMFAM1	360 Zeitstd.	12 LP	1.-2. Sem.	WiSe/SoSe	2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Seminar: Kulturtheorien und Forschungsstrategien (1)		30 h	60 h	30 Studierende
	b) Seminar: Kulturtheorien und Forschungsstrategien (2)		30 h	60 h	30 Studierende
	c) Modulprüfung: Mündliche Prüfung			180 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Aufbaumodul 1 „Kulturtheorien und Forschungsstrategien“ hat das zentrale Ziel, das Arbeiten mit aktuellen Theorien auf gehobenem Niveau einzuüben und über die Anwendung theoretischer Überlegungen auf forschungspraktische Zusammenhänge den reflektierten Umgang mit Theorien auszubauen. Die Studierenden erwerben damit <ul style="list-style-type: none"> • ein vertieftes kritisches Verständnis der Verbindung von Theorie und Methode • und lernen, dieses Wissen in der Entwicklung eigenständiger Forschungsideen anzuwenden. 				
3	Inhalte des Moduls In diesem Modul werden systematisch rezente Theorieströmungen und die mit ihnen verbundenen Forschungsstrategien in ihrer interdisziplinären Vernetztheit bearbeitet. Dies bezieht sowohl die Strukturierungsprinzipien bestimmter Theoriegebäude als auch Anwendungen anhand von Fallstudien ein. Neben eher soziologisch-ökologisch-ökonomisch orientierten Theorien wie etwa Evolutionärer Psychologie, Rational Choice und Neuer Institutionenökonomik werden auch Entwicklungen der interpretativen und symbolischen Ethnologie und Globalisierungsansätze thematisiert. Auch Kritische Theorie und andere Ansätze, die Medienproduktion und -aneignung im Zusammenspiel mit politökonomischen Prozessen und technologischer Innovation betrachten, werden im Rahmen dieses Moduls behandelt. Es findet eine enge Verkopplung von Theorieansätzen mit entsprechenden methodischen Überlegungen statt. Die Verbindung von Theorien und Methoden wird anhand konkreter Fallstudien und Projekte thematisiert.				
4	Lehr- und Lernformen Seminar				

5	Modulvoraussetzungen Keine
6	Form der Modulprüfung Mündliche Prüfung (30 Min.) über Seminar a) oder b). Der Prüfungstermin wird mit der Professorin/dem Professor, die/der dieses Seminar leitet, abgesprochen. Ein/e BeisitzerIn nimmt am Prüfungstermin ebenfalls teil. Die mündliche Prüfung findet in Form einer Präsentation (10 Min.) mit anschließender Diskussion (20 Min.) statt, die sich vertiefend mit dem Thema des gewählten Seminars auseinandersetzt.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen sowie das Bestehender Modulprüfung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im Zwei-Fach Master Ethnologie (Studienprofile 1 und 2), Pflichtmodul im Ein-Fach-Master Ethnologie.
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die in der mündlichen Prüfung erreichte Note bildet die Modulnote. Die Modulnote bildet 20% der Fachnote im Ein-Fach-Master und 30% der Fachnote im Zwei-Fach-Master.
10	Modulbeauftragte/r Professur für Ethnologie (1).
11	Sonstige Informationen Die Seminare dieses Moduls können auch in englischer Sprache gelehrt werden. Alle E-Learning-Module sind in englischer Sprache verfasst. Studierende, die Defizite im Grundlagenwissen über ethnologische Theorien empfinden, können diese Defizite durch E-Learning-gestützte Repetitorien abbauen, die in den Ergänzungsmodulen EM 4a und EM 4b angeboten werden.

Aufbaumodul 2 Methodik der Feldforschung					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4506AMFAM2	450 Zeitstd.	15 LP	1.-4. Sem.	WiSe/SoSe	2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Kolloquium (1): Forschungsdesign		30 h	60 h	30 Studierende
	b) praktische Übung: Qualitative und quantitative Methoden der Datenerhebung und -auswertung		30 h	60 h	25 Studierende
	c) Kolloquium (2): Ethnographic Writing		30 h	60 h	30 Studierende
	d) Modulprüfung: praktische Prüfung in b)			180 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen In Aufbaumodul 2 „Methodik der Feldforschung“ werden gezielt die methodologischen und empirischen Verfahren geschult, die als Grundlagen für die Entwicklung und Durchführung eines				

	<p>eigenen Feldforschungsprojekts herangezogen werden. Durch das Einüben der Methoden an konkreten Fragestellungen werden die Studierenden dazu befähigt,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufwand und Ertrag verschiedener Verfahren adäquat abzuschätzen, um sie dann gewinnbringend bei der Durchführung des eigenen Forschungsprojektes einsetzen zu können.
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>In diesem Modul wird die Konzeption, empirische Ausarbeitung und Verschriftlichung ethnographischer Forschungen begleitet. Die Studierenden besuchen zweimal ein Kolloquium. Beim ersten Besuch des Kolloquiums, im Idealfall im 2. Semester, werden sie mit der Entwicklung eines Forschungsdesigns vertraut gemacht. Dazu werden selbstständig Ethnographien und Schlüsseltexte zur ethnologischen Feldforschung analysiert, und es wird insbesondere der Leitfrage nachgegangen, wie Theorien in konkrete Verfahren der Datenerhebung übersetzt werden können. Zur Orientierung werden Forschungsanträge herangezogen, wie sie von projektfördernden Institutionen vorausgesetzt werden (DAAD, DFG, BMBF, verschiedene Stiftungen). Durch individuelle Betreuung in der Kleingruppe wird die Entwicklung eigener geeigneter Forschungsfragen gefördert sowie Hilfestellung bei der Übersetzung theoretischer Überlegungen in konkrete, empirisch fassbare Variablen und Indikatoren geleistet. Die Studierenden werden darüber hinaus mit den spezifischen Förderrichtlinien der jeweiligen Institutionen vertraut gemacht; gleichzeitig wird der Prozess des Antragschreibens anhand laufender Drittmittelprojekte des Instituts für Ethnologie illustriert.</p> <p>Im Seminar, das im Idealfall im 2. oder 3. Semester besucht wird, werden die Studierenden in ausgewählten Verfahren der Datenerhebung und -auswertung geschult. Verschiedene Survey-Verfahren oder netzwerkanalytische Methoden werden dabei ebenso berücksichtigt wie z. B. unterschiedliche Interviewformen, kognitive Verfahren der Datenerhebung und -auswertung sowie verschiedene Methoden der Textanalyse (z.B. Inhaltsanalyse, Diskursanalyse, Schema-Analyse). Zugleich wird eine kritische Annäherung an die verschiedenen Formen der audiovisuellen Dokumentation ermöglicht und der reflexive Einsatz von Medientechnologien zur Datenerhebung geschult. Darüber hinaus wird die Verwendung spezieller Software für die Analyse quantitativer und qualitativer Daten vorgestellt.</p> <p>Beim zweiten Besuch des Kolloquiums, im Idealfall im 3. Semester, werden selbstständig Texte zur Datenerhebung und -analyse gelesen, ebenso wie solche, die sich speziell mit methodologischen Verfahrensweisen zur Dateninterpretation und Textproduktion auseinandersetzen. Weiterhin wird beim zweiten Besuch des Kolloquiums „der Weg zurück zur Theorie“ begleitet und in individuellen Gesprächen der Frage nachgegangen, wie sich aus erhobenen Daten und den daraus produzierten Texten theoretisch relevante Einsichten entwickeln lassen.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Kolloquium, praktische Übung</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Praktische Prüfung: Darstellung und Reflexion über Planung, Durchführung und Ergebnisse der in der praktischen Prüfung durchgeführten Datenerhebung und/oder -auswertung, dokumentiert in Form eines schriftlichen Auswertungsberichts im Umfang von 10-15 Seiten, i.e. zwischen 3.000 – 4.500 Wörtern.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Erbringung von Studienleistungen, Teilnahme an der praktischen Übung sowie das Bestehen der Modulprüfung.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p>

	Pflichtmodul im Zwei-Fach-Master Ethnologie (Studienprofil 2), Pflichtmodul im Ein-Fach-Master Ethnologie.
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die in der praktischen Prüfung erreichte Note bildet die Modulnote. Die Modulnote bildet 20% der Fachnote im Ein-Fach-Master und 30% der Fachnote im Zwei-Fach-Master.
10	Modulbeauftragte/r Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in der Professur für Ethnologie (1)
11	Sonstige Informationen Die Kolloquien und die praktische Übung dieses Moduls können auch in englischer Sprache gelehrt werden. Aufbaumodul 2 begleitet methodisch und inhaltlich die empirische Masterarbeit. Sollte in Ausnahmefällen eine nicht-empirische Masterarbeit geschrieben werden, dann wird empfohlen, die Veranstaltung „Qualitative und quantitative Methoden der Datenerhebung und -auswertung“ durch eine Veranstaltung aus Aufbaumodul 3 „Vergleichende Kulturforschung“ zu ersetzen, wobei als Modulprüfung in diesem Ausnahmefall eine ‚kombinierte Prüfung‘ als ‚praktische Prüfung‘ anerkannt wird.

Aufbaumodul 3 Vergleichende Kulturforschung					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4506AMFAM3	450 Zeitstd.	15 LP	1.-3. Sem.	WiSe/SoSe	2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Seminar: Vergleichende Kulturforschung (1)		30 h	60 h	30 Studierende
	b) Seminar: Vergleichende Kulturforschung (2)		30 h	60 h	30 Studierende
	c) Seminar: Vergleichende Kulturforschung (3)		30 h	60 h	30 Studierende
	d) Modulprüfung: kombinierte Prüfung			180 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen In Aufbaumodul 3 „Vergleichende Kulturforschung“ steht besonders die soziale und kulturelle Einbettung der betrachteten Phänomene im Vordergrund. <ul style="list-style-type: none">• Ein Bewusstsein dafür zu schaffen, wie der holistisch-komparative Ansatz der Ethnologie dabei hilft, vorschnelle Vereinfachungen zu vermeiden und komplexen, multifaktoriellen sozialen Situationen gerecht zu werden, ist das wesentliche Vermittlungsziel.• Die Studierenden entwickeln dabei ihre Fähigkeiten zur Problemlösung insbesondere auch für Sachthemen, die in einem multidisziplinären Zusammenhang mit dem Fach Ethnologie stehen.				
3	Inhalte des Moduls Dieses Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse und Analysestrategien zu kulturvergleichend betrachteten ethnologischen Sachthemen, hauptsächlich durch den Vergleich regional unterschiedlicher Fallbeispiele. Der Gegenstandsbereich ist bewusst nicht weiter eingeschränkt und geht über die Kölner Kernkompetenzen Sozial-, Wirtschafts- und Medienethnologie hinaus, um auch				

	<p>auf fortgeschrittenem Niveau eine breite Ausbildung zu gewährleisten. Die kulturvergleichende Perspektive, die die Ethnologie gerade auch im Verhältnis zu anderen Kulturwissenschaften kennzeichnet, steht dabei im Vordergrund. Gleichzeitig wird der Tatsache Rechnung getragen, dass gegenwärtige Prozesse der globalen Vernetzung durch Medien, Migrationsströme und wirtschaftliche Verflechtungen den Kulturvergleich vor neue Herausforderungen stellen. Diese analytische Perspektive soll sowohl zu einem besseren Verständnis des ethnographischen Einzelfalls als auch zur allgemeinen Theoriebildung beitragen.</p> <p>Die enge Anbindung der Lehrveranstaltungen an die aktuellen Forschungsprojekte der InstitutsmitarbeiterInnen garantiert eine Ausbildung auf dem neuesten Forschungsstand. Viele dieser Projekte adressieren in unterschiedlichen Konstellationen die Phänomene, die heutige Gesellschaften in verschiedenen Regionen kennzeichnen. Häufig – wenn es etwa um Gewaltprävention, Ressourcenschonung oder mediale Vermittlung fremder Kulturen geht – haben sie unmittelbar lebenspraktische Dimensionen und damit einen Bezug zur beruflichen Anwendung.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Seminar</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Kombinierte Prüfung: Mündliche Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung in einem der Seminare.</p> <p>Bei einer kombinierten Prüfung kann entweder der Schwerpunkt auf die mündliche Präsentation oder auf die schriftliche Ausarbeitung gelegt werden, die Note wird entsprechend der Schwerpunktsetzung vergeben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eine kombinierte Prüfung mit Schwerpunkt auf mündlicher Präsentation kann z.B. in Form eines 30- bis max. 45-minütigen Referates mit z.B. PowerPoint, Tischvorlage, Abstract und/oder Literaturliste geleistet werden. - Eine kombinierte Prüfung mit Schwerpunkt auf schriftlicher Ausarbeitung kann im Umfang einer Hausarbeit von 15- 25 Seiten, i.e. 4.500-7.500 Wörtern, geleistet werden, mit einer zusätzlichen mündlichen Leistung in Form von z.B. eines 10-minütigen Impulsreferats, der Moderation einer Seminarsitzung oder ähnlicher mündlicher Leistungen. - Mindestens eine der kombinierten Prüfungen in AM3, SM1, SM2 oder SM3 muss dabei mit Schwerpunkt auf der schriftlichen Ausarbeitung durchgeführt werden.
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Erbringung von Studienleistungen sowie das Bestehen der Modulprüfung.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Pflichtmodul im Zwei-Fach-Master Ethnologie (Studienprofil 1), Pflichtmodul im Ein-Fach-Master Ethnologie.</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</p> <p>Die in der kombinierten Prüfung erreichte Note bildet die Modulnote. Die Modulnote bildet 20% der Fachnote im Ein-Fach-Master und 30% der Fachnote im Zwei-Fach-Master.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Professur für Ethnologie (3)</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p>

Die Seminare dieses Moduls können auch in englischer Sprache gelehrt werden.
--

2.2 Schwerpunktmodule

In Ein-Fach-Master sind zwei Schwerpunktmodule als Wahlpflicht aus SM1 bis 3 zu absolvieren.

Schwerpunktmodul 1 Sozioökonomie und Mensch-Umwelt-Beziehungen					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4506AMFSM1	360 Zeitstd.	12 LP	1.-3. Sem.	WiSe/SoSe	2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Seminar: Sozioökonomie und Mensch-Umwelt-Beziehungen (1)		30 h	60 h	30 Studierende
	b) Seminar: Sozioökonomie und Mensch-Umwelt-Beziehungen (2)		30 h	60 h	30 Studierende
	c) Modulprüfung: kombinierte Prüfung			180 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	<p>Viele der im Schwerpunktmodul 1 „Sozioökonomie und Mensch-Umwelt-Beziehungen“ behandelten Themen sind zentrale Menschheitsherausforderungen, in denen ein Bedarf für interkulturelle Expertise besteht. Hier werden auf gehobenem Niveau die Grundlagen für Kompetenzen und eigenständige Tätigkeiten in den Bereichen Forschung, Beratung und Entscheidung gelegt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Es werden Fähigkeiten zur Problemlösung in Themenfeldern geschult, die in multidisziplinären Zusammenhängen stehen. • Wissenschaftlich fundierte Bewertungen und Entscheidungen zu fällen und dabei ethische Erkenntnisse zu berücksichtigen, ist das fundamentale Ziel dieses Moduls. 				
3	Inhalte des Moduls				
	<p>Während im Bachelorstudium die Grundlagen zu den Bereichen Sozioökonomie und Mensch-Umwelt-Beziehungen vermittelt wurden, bietet dieses Modul eine systematische Weiterentwicklung und kritische Heranführung an den neuesten Forschungsstand. Auch im Zeitalter der Globalisierung bildet die Organisation von Menschen in primären sozialen Verbänden und politischen Strukturen die Basis des gesellschaftlichen Zusammenlebens und der Interaktion mit wirtschaftlichen und ökologischen Systemen.</p> <p>Die Themenkomplexe umfassen aus einer sozialen Perspektive die regionale wie auch globale Einbettung sozioökonomischer Systeme. Darüber hinaus spielen Interdependenzen von Raum- und Sozialordnungen in ländlichen Gebieten ebenso eine Rolle wie im urbanen Umfeld. Konstruktionen von ethnischer und religiöser Differenz, Machtstrukturen, Konflikte und die Regulierung von Geschlechterverhältnissen in postkolonialen und heutigen Staaten, Wechselwirkungen von Fundamentalismus und Gesellschaft stellen weitere Schwerpunkte dar. Trotz der Einbeziehung von kulturellen und sozialen Variablen in die Analyse ökonomischer und ökologischer Systeme wird auch die Eigendynamik geo-ökologischer Prozesse betont, gerade auch im Hinblick auf interdisziplinäre Kooperation.</p> <p>Aus ökonomischer Perspektive stehen wichtige neuere theoretische Entwicklungen im Mittelpunkt. Darunter fallen u.a. die Theorie kollektiver Ressourcen, Neue Institutionenökonomik, Informationsökonomie, Politische Ökonomie/Ökologie, Theorien der modernen Konsumkultur sowie</p>				

	<p>Ansätze zu Umweltwissen und wirtschaftlichem Handeln.</p> <p>Sozialethnologische Perspektiven auf die Interdependenz zwischen familiären Machtstrukturen und der gesellschaftlichen Organisation von Geschlechterverhältnissen und anderen Formen der sozialen Differenz werden thematisiert ebenso wie die Vulnerabilität von Akteuren und Akteursgruppen. Die Untersuchungseinheiten werden auch hier sowohl auf lokaler Ebene gesucht (etwa konstituiert in Gestalt von Haushalten) als auch in transnationalen Räumen.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Seminar</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Kombinierte Prüfung: Mündliche Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung in Seminar a) oder Seminar b), eine Prüfung über das Selbststudium (E-Learning oder Leseliste) ist nicht möglich.</p> <p>Bei einer kombinierten Prüfung kann entweder der Schwerpunkt auf die mündliche Präsentation oder auf die schriftliche Ausarbeitung gelegt werden, die Note wird entsprechend der Schwerpunktsetzung vergeben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eine kombinierte Prüfung mit Schwerpunkt auf mündlicher Präsentation kann z.B. in Form eines 30- bis max. 45-minütigen Referates mit z.B. PowerPoint, Tischvorlage, Abstract und/oder Literaturliste geleistet werden. - Eine kombinierte Prüfung mit Schwerpunkt auf schriftlicher Ausarbeitung kann im Umfang einer Hausarbeit von 15- 25 Seiten, i.e. 4.500-7.500 Wörtern, geleistet werden, mit einer zusätzlichen mündlichen Leistung in Form von z.B. eines 10-minütigen Impulsreferats, der Moderation einer Seminarsitzung oder ähnlicher mündlicher Leistungen. - Mindestens eine der kombinierten Prüfungen in AM3, SM1, SM2 oder SM3 muss dabei mit Schwerpunkt auf der schriftlichen Ausarbeitung durchgeführt werden.
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Erbringung von Studienleistungen sowie das Bestehen der Modulprüfung.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Wahlpflichtmodul im Zwei-Fach- und Ein-Fach-Master Ethnologie</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</p> <p>Die in der kombinierten Prüfung erreichte Note bildet die Modulnote. Die Modulnote bildet 20% der Fachnote im Ein-Fach-Master und 40% der Fachnote im Zwei-Fach-Master.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Professur für Ethnologie (3)</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Die Seminare dieses Moduls können auch in englischer Sprache gelehrt werden. Alle E-Learning-Module sind in englischer Sprache verfasst.</p> <p>Studierende, die Defizite im Grundlagenwissen über Sozial- und Wirtschaftsethnologie empfinden, können diese Defizite durch E-Learning-gestützte Repetitorien abbauen, die in den Ergänzungsmodulen EM 4a und EM 4b angeboten werden.</p>

Schwerpunktmodul 2 Medienanthropologie					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4506AMFSM2	360 Zeitstd.	12 LP	1.-3. Sem.	WiSe/SoSe	2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Seminar Medienanthropologie (1)		30 h	60 h	30 Studierende
	b) Seminar zur Medienanthropologie oder Medienpraxis		30 h	60 h	30 Studierende
	c) Modulprüfung: kombinierte Prüfung			180 h	
2	<p>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</p> <p>Im Schwerpunktmodul 2 „Medienanthropologie“ erwerben Studierende einerseits vertieftes Wissen über die Erforschung von Medien und Medienpraktiken in ihrer sozialen und kulturellen Einbettung sowie andererseits Kenntnisse in medienethnographischen Methoden und Fertigkeiten zur Vorbereitung, Durchführung und Fertigstellung eigener Medienproduktionen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie sollen so die Fähigkeiten ausbilden, sich selbstständig komplexe Themenbereiche und Fragestellungen zur sozialen und kulturellen Einbettung von Medienpraktiken zu erarbeiten • und wissenschaftlich fundierte Erkenntnisse unter Berücksichtigung von gesellschaftlichen, ethischen und wissenschaftlichen Kriterien darzustellen und zu kommunizieren. • Gleichzeitig sollen Studierende die Fähigkeiten entwickeln, Medieninhalte, Medienproduktionen und Rezeption kritisch zu analysieren und zu bewerten. 				
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Dieses Modul umfasst zwei Formen von Seminaren, die entweder alternativ oder auch in Kombination durchgeführt werden können.</p> <p>Zum einen werden theoretische Grundlagen zum Medienbegriff und für die Disziplin relevanten Medientheorien und aktuelle Konzepte und Debatten der Medienanthropologie anhand regional diverser ethnographischer Fallbeispiele vermittelt.</p> <p>Zum anderen kann in praxisorientierten Seminaren die medienethnographische Feldforschung eingeübt werden, wobei die empirische Forschung zu einer Fragestellung stattfindet, die die soziale und kulturelle Einbettung von Medienpraktiken thematisiert und in der medientheoretisch relevante Themen und methodische Zugänge eine zentrale Rolle spielen. Diese praxisorientierten Seminare bauen auf einer kritischen Reflexion zum Einsatz von Medientechnologien als Mittel der Datenerhebung und -dokumentation auf. Es wird empfohlen, praxisorientierte Kenntnisse, wie etwa Video- Schnitttechniken und anderer Aspekte der Produktion von audio-visuellem Material, vorher eigenständig zu erwerben.</p>				
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Seminar</p>				
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Keine</p>				
6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Kombinierte Prüfung: Mündliche Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung in einem Seminar (auch als blended learning). Die kombinierte Prüfung kann auch als Medienproduktion (z.B. radio feature, ethnographischer Film, audio-visuelle Dokumentation) mit schriftlicher Dokumentation und Reflexion</p>				

	<p>des Produktionsprozessen ablegt werden.</p> <p>Bei einer kombinierten Prüfung kann entweder der Schwerpunkt auf die mündliche Präsentation oder auf die schriftliche Ausarbeitung gelegt werden, die Note wird entsprechend der Schwerpunktsetzung vergeben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eine kombinierte Prüfung mit Schwerpunkt auf mündlicher Präsentation kann z.B. in Form eines 30- bis max. 45-minütigen Referates mit z.B. PowerPoint, Tischvorlage, Abstract und/oder Literaturliste geleistet werden. - Eine kombinierte Prüfung mit Schwerpunkt auf schriftlicher Ausarbeitung kann im Umfang einer Hausarbeit von 15- 25 Seiten, i.e. 4.500-7.500 Wörtern, geleistet werden, mit einer zusätzlichen mündlichen Leistung in Form von z.B. eines 10-minütigen Impulsreferats, der Moderation einer Seminarsitzung oder ähnlicher mündlicher Leistungen. - Mindestens eine der kombinierten Prüfungen in AM3, SM1, SM2 oder SM3 muss dabei mit Schwerpunkt auf der schriftlichen Ausarbeitung durchgeführt werden.
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Erbringung von Studienleistungen sowie das Bestehen der Modulprüfung.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Wahlpflichtmodul im Zwei-Fach- und Ein-Fach-Master Ethnologie.</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</p> <p>Die in der kombinierten Prüfung erreichte Note bildet die Modulnote. Die Modulnote bildet 20% der Fachnote im Ein-Fach-Master. und 40% der Fachnote im Zwei-Fach-Master.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Professur für Social Anthropology and Gender (Professur für Ethnologie 2)</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Für das Seminar zur Medienpraxis wird empfohlen, praxisorientierte Kenntnisse, wie etwa Video-Schnitttechniken und anderer Aspekte der Produktion von audio-visuellem Material, vorher eigenständig zu erwerben.</p> <p>Die Seminare dieses Moduls können auch in englischer Sprache gelehrt werden.</p> <p>Studierende, die Defizite im Grundlagenwissen über Medienanthropologie empfinden, können diese Defizite durch E-Learning-gestützte Repetitorien abbauen, die in den Ergänzungsmodulen EM 4a und EM 4b angeboten werden.</p>

Schwerpunktmodul 3 Globalisierung und translokale Mobilitäten					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4506AMFSM3	360 Zeitstd.	12 LP	1.-3. Sem.	WiSe/SoSe	2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Seminar: Theorien der ethnologischen Migrations- und Globalisierungsforschung		30 h	60 h	30 Studierende
	b) Seminar zu aktuellen Debatten		30 h	60 h	30 Studierende

	c) Modulprüfung: kombinierte Prüfung		180 h	
2	<p>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</p> <p>Das Schwerpunktmodul 3 „Globalisierung und translokale Mobilitäten“ dient der Vertiefung von Wissen über translokale Migration und dem Verständnis für lokale Ausgestaltungen von Globalisierungsprozessen. Die Studierenden erlernen einen kritischen Zugang zu Konzepten und Themenkomplexen der ethnologischen Migrations- und Globalisierungsforschung, die von gesellschaftspolitischer Bedeutung sind.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie werden befähigt, unter Anwendung des erlangten Wissens selbstständig Forschungsfragen rund um das Themenfeld Globalisierung und translokale Mobilitäten zu entwickeln. • Dabei lernen sie die Komplexität von Migrationsprozessen unter besonderer Berücksichtigung der Perspektiven und Strategien von AkteurInnen zu verstehen, soziale und normative Dynamiken in den Fokus zu nehmen sowie strukturgebenden politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen Rechnung zu tragen. • Die Studierenden werden befähigt, komplexe systemische Zusammenhänge in ihrer jeweiligen Mehrdimensionalität zu erfassen. <p>Sie verfügen damit über ein detailliertes und kritisches Verständnis auf dem neuesten Stand des Wissens in diesem Schwerpunktbereich.</p>			
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>In den verschiedenen Lehr- und Lernformen des Schwerpunktmoduls erarbeiten die Studierenden Kenntnisse über Ausgestaltungen und Transformationen von Praktiken und Normen von Soziabilität innerhalb translokaler sozialer Netzwerke. Dynamische Prozesse und Konzepte von Identität, Zugehörigkeit und Staatsbürgerschaft in translokalen Migrationsprozessen werden ebenso behandelt wie der Themenkomplex Diaspora, Migration und Entwicklung. Gegenstand der Betrachtungen sind dabei Medienpraktiken, religiöse oder sozio-ökonomische Netzwerke und Verwandtschaftsbeziehungen. Die Anbindung der Lehrveranstaltungen an die laufenden Forschungsprojekte der InstitutsmitarbeiterInnen verstärkt die Orientierung am aktuellen Forschungsstand.</p>			
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Seminar</p>			
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Keine</p>			

6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Kombinierte Prüfung: Mündliche Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung in einer der Lehrveranstaltungen (entweder in Seminar a) oder in Seminar b), eine Prüfung über das Selbststudium (E-Learning oder Leseliste) ist nicht möglich.</p> <p>Bei einer kombinierten Prüfung kann entweder der Schwerpunkt auf die mündliche Präsentation oder auf die schriftliche Ausarbeitung gelegt werden, die Note wird entsprechend der Schwerpunktsetzung vergeben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eine kombinierte Prüfung mit Schwerpunkt auf mündlicher Präsentation kann z.B. in Form eines 30- bis max. 45-minütigen Referates mit z.B. PowerPoint, Tischvorlage, Abstract und/oder Literaturliste geleistet werden. - Eine kombinierte Prüfung mit Schwerpunkt auf schriftlicher Ausarbeitung kann im Umfang einer Hausarbeit von 15- 25 Seiten, i.e. 4.500-7.500 Wörtern, geleistet werden, mit einer zusätzlichen mündlichen Leistung in Form von z.B. eines 10-minütigen Impulsreferats, der Moderation einer Seminarsitzung oder ähnlicher mündlicher Leistungen. - Mindestens eine der kombinierten Prüfungen in AM3, SM1, SM2 oder SM3 muss dabei mit Schwerpunkt auf der schriftlichen Ausarbeitung durchgeführt werden.
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Erbringung von Studienleistungen sowie das Bestehen der Modulprüfung.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Wahlpflichtmodul im Zwei-Fach- und Ein-Fach-Master Ethnologie</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</p> <p>Die in der kombinierten Prüfung erreichte Note bildet die Modulnote. Die Modulnote bildet 20% der Fachnote im Ein-Fach-Master und 40% der Fachnote im Zwei-Fach-Master.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Professur für Ethnologie der Globalisierung (Professur für Ethnologie 4)</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Die Seminare dieses Moduls können auch in englischer Sprache gelehrt werden.</p> <p>Studierende, die Defizite im Grundlagenwissen über Globalisierung und translokale Mobilitäten empfinden, können diese Defizite durch E-Learning-gestützte Repetitorien abbauen, die in den Ergänzungsmodulen EM 4a und EM 4b angeboten werden.</p>

2.3 Ergänzungsmodule

Zu absolvieren sind mindestens zwei Ergänzungsmodule. Dabei ist eines der Ergänzungsmodule 1 bis 3 verpflichtend zu studieren, und es sind verpflichtend 12 LPs in den weiteren Ergänzungsmodulen 4 bis 8 zu erbringen.

Ergänzungsmodul 1 Feldforschungspraxis					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4506AMFEM1	360 Zeitstd.	12 LP	2.-3. Sem.	SoSe	2 Sem.

1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Praktische Übung: Vorbereitung der Feldforschung (SoSe)	30 h	30 h	15 Studierende
	b) Feldforschungspraktikum (vorlesungsfreie Zeit im SoSe) mit Praktischer Übung zur Nachbereitung (WiSe)	30 h	150 h	15 Studierende
	c) Modulprüfung: praktische Prüfung		120 h	
2	<p>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</p> <p>In Ergänzungsmodul 1 „Feldforschungspraxis“ lernen die Studierenden, selbstständig ein forschungsorientiertes Projekt durchzuführen, wobei sie mit allen Arbeitsschritten der ethnographischen Feldforschung von der Entwicklung einer eigenen Fragestellung, der Methodenwahl, Datenerhebung, Datenauswertung bis hin zur Verschriftlichung der gewonnenen Ergebnisse vertraut gemacht werden.</p> <p>Verantwortung im Team zu übernehmen und ethische Erkenntnisse im wissenschaftlichen Prozess zu berücksichtigen, sind wichtige Kompetenzen, die die Studierenden in diesem Modul erwerben. Die Feldforschungspraxis schult darüber hinaus vor allem die Fähigkeit, in neuen und unvertrauten Situationen Problemlösungen zu finden.</p>			
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Die ethnographische Feldforschung ist seit über einhundert Jahren das zentrale Verfahren der empirischen Datenerhebung in der Ethnologie. In diesem Modul wird die Praxis einer Feldforschung von den ersten Planungsschritten bis zur abschließenden Auswertung der Daten und der schriftlichen Niederlegung der Ergebnisse eingeübt. Das Modul wird über zwei Semester erarbeitet, die Organisation entspricht dabei den verschiedenen Schritten einer Feldarbeit. Die Forschungsidee wird in einem vorbereitenden Seminar entwickelt, in dem die Studierenden das Kontextwissen über Region und Thema des Projekts erwerben und ihre Forschungsfrage in die passenden methodischen Verfahren der Datenerhebung umsetzen. Die (in der Regel betreute) ethnographische Feldforschung erfolgt anschließend über einen Zeitraum von mindestens 6 Wochen in der vorlesungsfreien Zeit. Diese Phase wird in der Regel durch ein intensives Mentoring begleitet, so dass Probleme der empirischen Datenaufnahme sowie interpersonelle Dynamiken der teilnehmenden Beobachtung, ein Schlüsselkonzept der ethnologischen Feldarbeit, konkret am Einzelfall behandelt werden können. Im Nachbereitungsseminar stehen die Reflexion des Feldforschungsprozesses und die Analyse der Daten im Mittelpunkt, wobei auch die (Re-)Präsentation und die Verschriftlichung des ethnographischen Wissens thematisiert werden.</p> <p>Das Institut für Ethnologie bietet in der Regel alle zwei Jahre ein betreutes Feldforschungspraktikum im Ausland an, wobei die Region, in der das Praktikum stattfindet, den regionalen Forschungsschwerpunkten der InstitutsmitarbeiterInnen folgt. Die letzten Feldforschungspraktika fanden beispielsweise in Uganda und auf den Cook Islands statt. TeilnehmerInnen am Auslandspraktikum erhalten in der Regel eine finanzielle Beihilfe aus den Exkursionsmitteln des Instituts für Ethnologie.</p> <p>In Kooperation mit dem Orientalischen Seminar wird jährlich das Lehrforschungsprogramm „Ethnographie vor der Haustür“ angeboten. Im Rahmen dieses interdisziplinär angeleiteten Forschungspraktikums im Kölner Raum bearbeiten die Studierenden aktuelle gesellschaftlich und politisch relevante Themen, die sich um die Schlagworte „Religion, Migration, Integration, Diversität und Identität“ gruppieren lassen.</p> <p>Darüber hinaus kann eine Feldforschung auch selbstorganisiert durchgeführt werden, wobei die Angliederung an eine Partneruniversität oder eine mit dem Berufsfeld der Ethnologie assoziierte Institution (z.B. aus dem Bereich der Entwicklungszusammenarbeit) verbindlich ist. Die Betreuung</p>			

	erfolgt hier in den Sprechstunden der DozentInnen.
4	Lehr- und Lernformen Praktische Übung, Praktikum
5	Modulvoraussetzungen Für Master-Studierende der Ethnologie: keine. Für Master-Studierende Sprachen und Kulturen der Islamischen Welt: Grundkenntnisse der Ethnologie.
6	Form der Modulprüfung Praktische Prüfung: Darstellung und Reflexion über Planung, Durchführung und Ergebnisse der durchgeführten Datenerhebung und Datenanalyse, dokumentiert in Form eines Auswertungsberichts im Umfang von 10-15 Seiten, i.e. zwischen 3.000 – 4.500 Wörtern.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen und Teilnahme an der praktischen Übung und am Feldforschungspraktikum sowie das Bestehen der Modulprüfung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul im Zwei-Fach Master Ethnologie (Studienprofil 2), Wahlpflichtmodul im Ein-Fach-Master sowie Wahlpflichtmodul in den Masterstudiengängen Sprachen und Kulturen der Islamischen Welt
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die in der praktischen Prüfung erreichte Note bildet die Modulnote. Die Modulnote fließt nicht in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Juniorprofessur für Ethnologie (bzw. nach Tenure: Professur für Ethnologie (5))
11	Sonstige Informationen In der praktischen Übung (Feldforschungspraktikum) wird Englisch B2 vorausgesetzt, je nach Region, in der das Praktikum durchgeführt wird, sind ggf. französische Sprachkenntnisse nachzuweisen.

Ergänzungsmodul 2: Studium im Ausland					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4506AMFEM2	360 Zeitstd.	12 LP	2.-3. Sem.	SoSe/WiSe	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen a.) Anerkennung von Lehrveranstaltungen aus dem Ausland		Kontaktzeit		geplante Gruppengröße 1
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Mit einem Studium im Ausland werden die Studierenden auf das akademische und/oder berufliche Arbeiten in internationalen Kontexten vorbereitet: <ul style="list-style-type: none"> • Sie vertiefen ihre sprachlichen und regionalspezifischen Kompetenzen • und bauen ihre Fähigkeiten aus, sich in internationalen Wissenschaftsdiskussionen auf 				

	fortgeschrittenem Niveau zu positionieren.
3	Inhalte des Moduls Die Inhalte dieses Moduls variieren entsprechend dem curricularen Angebot der Partneruniversitäten. Es muss vorab in den Sprechstunden der für die jeweilige Partneruniversität zuständigen ProfessorInnen gründlich geplant werden, welche Lehrveranstaltungen während des Auslandsstudiums besucht werden können. Empfohlen wird der Besuch von Lehrveranstaltungen zur Regionalforschung. Ebenso kann entsprechend den Spezialisierungen der Partneruniversitäten das Wissen über bestimmte kulturelle Teilbereiche der Ethnologie ausgebaut werden.
4	Lehr- und Lernformen Entsprechend dem Angebot der Partneruniversitäten
5	Modulvoraussetzungen Keine
6	Form der Modulprüfung Keine Modulprüfung
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Anrechenbarkeit der Lehrveranstaltungen gemäß den unter „Inhalte des Moduls“ formulierten Vorgaben.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul im Zwei-Fach Master Ethnologie (Studienprofil 2), Wahlpflichtmodul im Ein-Fach-Master Ethnologie.
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Das Modul bleibt unbenotet.
10	Modulbeauftragte/r Professur für Ethnologie (1)
11	Sonstige Informationen Im Ausland erbrachte Leistungen werden auch in den weiteren Modulen des Masterstudiums anerkannt. Dieses Modul kann dazu genutzt werden, nicht passgenaue Leistungen aus dem Auslandsstudium anzuerkennen.

Ergänzungsmodul 3 Berufspraxis					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4506AMFEM3	360 Zeitstd.	12 LP	2.-3. Sem.	SoSe/WiSe	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Praktische Übung: Einblicke in spezifische Berufsfelder		30 h	30 h	25 Studierende
	b) Berufspraktikum und Seminar „Überblicke		30 h	150 h	

	zur Berufspraxis“			15 Studierende
	b) Modulprüfung: schriftliche Prüfung		120 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Das Ergänzungsmodul 3 „Berufspraxis“ ermöglicht den Studierenden einen Einblick in verschiedene Anwendungsbereiche der Ethnologie und kann zum Aufbau von Kontakten im gewünschten späteren Berufsfeld genutzt werden. Es werden zentrale Fähigkeiten wie Selbstständigkeit, Verantwortung, Selbstvertrauen und eigenständiges Zeitmanagement gefördert.			
3	Inhalte des Moduls Berufspraxis wird in Form eines Praktikums gesammelt, das mindestens 120 Stunden umfasst, selbstständig organisiert sein kann und im Rahmen einer praktischen Übung vor- bzw. nachbereitet wird. Das Praktikum kann bei Institutionen geleistet werden, die auf nachvollziehbare Weise auf ethnologische Fachinhalte eingehen, beispielsweise im internationalen Kulturaustausch, in sozialen oder karitativen Institutionen mit multiethnischer Klientel, in der Entwicklungszusammenarbeit, in Medienredaktionen mit interkultureller Thematik oder in der Erwachsenenbildung. Für den Bereich „Kulturmanagement“ und „Interkulturelle Kommunikation“ wird ein begleitetes Praktikum angeboten im Rahmen des interdisziplinären Lehrangebots der Fächergruppe 4 „Außereuropäische Sprachen, Kulturen und Gesellschaften“.			
4	Lehr- und Lernformen Praktikum, Praktische Übung, Seminar			
5	Modulvoraussetzungen Keine			
6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung in Form einer Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten, i.e. 3.000 – 4.500 Wörtern.			
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme am Praktikum (Praktikumsnachweis) und an der Praktischen Übung sowie das Bestehen der Modulprüfung, Erbringung von Studienleistungen.			
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul im Zwei-Fach Master Ethnologie (Studienprofil 2), Wahlpflichtmodul im Ein-Fach-Master Ethnologie.			
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die in der praktischen Prüfung erreichte Note bildet die Modulnote. Die Modulnote fließt nicht in die Fachnote ein.			
10	Modulbeauftragte/r Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in der Professur für Ethnologie (1)			
11	Sonstige Informationen			

Ergänzungsmodul 4a Freie Studien A					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer

4506AMF1Ea	180 Zeitstd.	6 LP	1.-4. Sem.	SoSe/WiSe	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	Seminar a) oder E-Learning-Kurs		30 / 0 h	60 / 90h	30 bzw. 15 Studierende
	Seminar b) oder E-learning-Kurs		30 / 0 h	60 / 90h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Das Ergänzungsmodul 4 „Freie Studien“ ermöglicht die eigenständige Ergänzung des Studienprogramms durch frei gewählte Studienleistungen zur berufsqualifizierenden Praxis. Dieses Modul fördert damit die Fähigkeit zu selbstständigem und eigenverantwortlichem wissenschaftlichen Arbeiten, eine Schlüsselkompetenz, die im Rahmen des Masterstudiums eine zentrale Stellung einnimmt.				
3	Inhalte des Moduls Im Vordergrund des Moduls stehen die eigenständige Vertiefung von inhaltlichen Schwerpunkten und das Auffrischen von Grundlagenwissen. Dies kann durch den Besuch weiterer Seminare der Ethnologie und/oder E-Learning-Kurse (blended-learning) geleistet werden. Weiterhin können hier auch die aktive Teilnahme an Fachtagungen und Fachworkshops, das wissenschaftliche Präsentieren vor einem weiteren, universitätsexternen Fachpublikum, das wissenschaftliche Publizieren in fachspezifischen Reihen und Zeitschriften sowie die Mitgestaltung von Lehrveranstaltungen oder Durchführung von Tutorien anerkannt werden. Der Umfang und die Anerkennung der Studienleistungen erfolgt nach Absprache mit den zuständigen Fachvertreter/innen				
4	Lehr- und Lernformen Seminar, E-Learning-Kurs				
5	Modulvoraussetzungen Keine				
6	Form der Modulprüfung Keine Modulprüfung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Belegung der Veranstaltungen				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul im Ein-Fach-Master Ethnologie.				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Das Modul bleibt unbenotet.				
10	Modulbeauftragte/r Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in der Professur für Ethnologie (1)				
11	Sonstige Informationen Die Veranstaltungen dieses Moduls können auch in englischer Sprache gelehrt werden.				

Ergänzungsmodul 4b Freie Studien B

Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4506AMF1Eb	180 Zeitstd.	6 LP	1.-4. Sem.	SoSe/WiSe	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	Seminar c) oder E-Learning-Kurs		30 / 0 h	30 / 60	30 bzw. 15 Studierende
	Seminar d) oder E-Learning-Kurs		30 / 0 h	30/ 60 h	30 bzw. 15 Studierende
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Das Ergänzungsmodul 4 „Freie Studien“ ermöglicht die eigenständige Ergänzung des Studienprogramms durch frei gewählte Studienleistungen zur berufsqualifizierenden Praxis. Dieses Modul fördert damit die Fähigkeit zu selbstständigem und eigenverantwortlichem wissenschaftlichen Arbeiten, eine Schlüsselkompetenz, die im Rahmen des Masterstudiums eine zentrale Stellung einnimmt.				
3	Inhalte des Moduls Im Vordergrund des Moduls stehen die eigenständige Vertiefung von inhaltlichen Schwerpunkten und das Auffrischen von Grundlagenwissen. Dies kann durch den Besuch weiterer Seminare und/oder E-Learning-Kurse (blended-learning) der Ethnologie geleistet werden. Weiterhin können auch die aktive Teilnahme an Fachtagungen und Fachworkshops, das wissenschaftliche Präsentieren vor einem weiteren, universitätsexternen Fachpublikum, das wissenschaftliche Publizieren in fachspezifischen Reihen und Zeitschriften sowie die Mitgestaltung von Lehrveranstaltungen oder Durchführung von Tutorien anerkannt werden. Der Umfang und die Anerkennung der Studienleistungen erfolgt nach Absprache mit den zuständigen Fachvertreter/innen				
4	Lehr- und Lernformen Seminar, E-Learning-Kurs				
5	Modulvoraussetzungen Keine				
6	Form der Modulprüfung Keine Modulprüfung.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Belegung der Veranstaltungen				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul im Ein-Fach-Master Ethnologie.				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Das Modul bleibt unbenotet.				
10	Modulbeauftragte/r Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in der Professur für Ethnologie (1)				
11	Sonstige Informationen Die Veranstaltungen dieses Moduls können auch in englischer Sprache gelehrt werden.				

Ergänzungsmodul 5 Afrikanistik: Sprachpraxis					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4501YMFEM1	360 Zeitstd.	12 LP	1.-4. Sem.	WiSe/SoSe	2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Sprachkurs I Variante Bambara (WS/SS) Variante Swahili (WS/SS) Variante Ägyptisch (WS) Variante Hausa (jedes 2. WS) Variante Ewe (jedes 2. WS)		60 h	60 h	25
	b) Sprachkurs II Varianten s. a)		60 h	60 h	25
	c) Seminar: Strukturkurs Varianten s. a)		30 h	30 h	25
	d) Selbstständige Studien			60 h	
	e) Modulprüfung: keine				
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen In dieser Variante können sich Studierende frei und nach Angebot Kenntnisse einer weiteren afrikanischen Sprache aneignen. Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über fundierte Grundkenntnisse einer weiteren afrikanischen Sprache nach Wahl; - können in dieser Sprache kommunizieren; - verfügen über fundierte Kenntnisse der grammatischen Strukturen; - besitzen Einblicke in Sprechstile und Textgenres. 				
3	Inhalte des Moduls Das Modul widmet sich der Erweiterung der praktischen Kenntnisse afrikanischer Sprachen. Dies geschieht in den Sprachkursen aus dem Angebot der Afrikanistik und Ägyptologie (Ägyptisch, Bambara, Swahili, Ewe, Hausa), das regelmäßig durch zusätzliche Kurse (z.B. Nubische Sprachen, Lingala, Wolof) und im Bereich Ägyptisch durch zusätzliche Sprachstufen und Schriften erweitert wird.				
4	Lehr- und Lernformen Sprachkurs				
5	Modulvoraussetzungen Keine.				
6	Form der Modulprüfung Keine.				

7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme an den Sprachkursen.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im Masterstudium „Afrikanistik und Ägyptologie“, geöffnet für das Masterfach „Culture and Environment in Africa“ und „Interkulturelle Kommunikation“ sowie im B.A.- und M.A.-Studiengang „Ethnologie“.
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Das Modul bleibt unbenotet.
10	Modulbeauftragte/r Dr. habil. Mohamed Touré.
11	Sonstige Informationen Zu wählen ist eine Sprache, die <i>nicht</i> im Bachelorstudium betrieben wurde. Die Sprachkurse Hausa und Ewe werden nur alle zwei Jahre angeboten.

Ergänzungsmodul 6a Islamwissenschaftliches Grundwissen					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4514QBFBM3	360 Zeitstd.	12 LP	1.-4. Sem.	WiSe/SoSe	2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Vorlesung „Religion und Recht“		30	60	100
	b) Vorlesung „Geschichte und Kultur“		30	60	
	c) Vorlesung „Kulturen und Gesellschaften der modernen islamischen Welt“		30	60	
	d) Modulprüfung: Klausur			90	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden haben sich grundlegende Kenntnisse über zentrale Probleme der islamischen Geschichte und Religion, des Rechts, der Gesellschaft und Kultur zu verschiedenen Zeiten und in wechselnden geographischen Kontexten angeeignet. Dabei sind sie mit innerislamischen Kontinuitäten und Diversitäten vertraut geworden.				
3	Inhalte des Moduls				
	Unter Berücksichtigung des derzeitigen Forschungsstandes sowie verschiedener neuer Ansätze und Theorien wird ein Überblick über Religion, Geschichte und Kultur der islamischen Welt in Vergangenheit und Gegenwart vermittelt, durch den die Studierenden das notwendige fachliche Basiswissen erwerben.				
	1) Die Vorlesung „Religion und Recht“ vermittelt einen Überblick über muslimische normative religiöse Quellentexte, ihre Auslegungen, Riten muslimischer Gemeinschaften sowie die Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte des islamischen Rechts. An exemplarischen Beispielen werden die Pluralität und Dynamik muslimischer Glaubenspraktiken und -auffassungen in verschiedenen kulturellen und lokalen Kontexten beleuchtet.				
	2) Die Vorlesung „Geschichte und Kultur der islamischen Welt“ behandelt die Geschichte des				

	<p>Propheten Muhammad bis in die frühe Neuzeit von Spanien bis Zentralasien und Indien, sozio-ökonomische, geistesgeschichtliche und kulturelle Entwicklungen und Forschungsfragen sowie schiitische Glaubensrichtungen.</p> <p>3) Die Vorlesung „Kulturen und Gesellschaften der modernen islamischen Welt“ behandelt die Diversität der Kulturen in der islamischen Welt der Gegenwart sowie soziale Entwicklungen und Strukturen in der ‚Moderne‘ („Modernisierung des Islams“; „Islamisierung der Moderne“; „Säkularisierung“; „plurale Modernitäten“).</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesung</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Schriftliche Prüfung: 90-minütige Klausur</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Erbringung von Studienleistungen sowie das Bestehen der Klausur (mind. 50 % der Gesamtpunktzahl).</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Pflichtmodul im Ein-Fach-B.A. Sprachen und Kulturen der islamischen Welt, Wahlpflichtmodul im Ein-Fach-Masterstudiengang Ethnologie</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</p> <p>Die in der Klausur erreichte Note bildet die Modulnote. Die Note geht nicht in die Endnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Professur für den iranischen Kulturraum/Iranistik</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p>

Ergänzungsmodul 6b Islamwissenschaft: Sprache B (Arabisch, Indonesisch, Persisch, Türkisch)					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4514QBFB4a	360	12 LP	1.-4. Sem.	WiSe/SoSe	2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen (Wahlpflicht)		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Sprachkurs Arabisch I		90	90	25
	b) Sprachkurs Arabisch II		90	90	
	oder				
	c) Sprachkurs Persisch I		90	90	
	d) Sprachkurs Persisch II		90	90	
	oder				
	e) Sprachkurs Türkisch I		90	90	

	f) Sprachkurs Türkisch II oder g) Sprachkurs Indonesisch I h) Sprachkurs Indonesisch II	90 90 90	90 90 90	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen In diesem Modul erwerben die Studierenden erste Kenntnisse der Fremdsprache (Arabisch, Persisch, Indonesisch oder Türkisch). Nach dem Erlernen der Schrift haben sich die Studierenden die Grundlagen der Morphologie und Lautlehre sowie Syntax und Wortschatz angeeignet. Die Studierenden können sich in einfachen, alltagsnahen Situationen mündlich ausdrücken.			
3	Inhalte Die Studierenden wählen aus den Sprachen Arabisch, Persisch, Indonesisch oder Türkisch ihre Sprache B. Diese darf nicht identisch mit Sprache A sein. In diesem Modul werden die Grundzüge der Grammatik sowie ein überschaubarer, praktisch orientierter Wortschatz der jeweiligen Sprache vermittelt. Die Studierenden beschäftigen sich mit der Lautlehre, Morphologie, Syntax und Grammatik. Darüber hinaus werden erste Erfahrungen in der aktiven Anwendung der Sprache gemacht.			
4	Lehr- und Lernformen Sprachkurs			
5	Modulvoraussetzungen Keine			
6	Form der Modulprüfung Keine			
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten keine.			
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im Ein-Fach-Bachelor und Ein-Fach-Master Sprachen und Kulturen der islamischen Welt, Wahlpflicht im Ein-Fach-Master Ethnologie			
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote/Endnote			
10	Modulbeauftragte/r Lektor 1			
11	Sonstige Informationen Um die aktive Sprachanwendung frühzeitig zu fördern, ist es sinnvoll, sich über die Sprachkurse hinaus gute Lernbedingungen zu schaffen (z. B. TandempartnerIn).			

Ergänzungsmodul 6c Islamwissenschaft: Dialekt/Sprachvariante A

Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4514QXF6M6	180	6 LP	3.-6. Sem.	WiSe	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Sprachkurs (Arabischer Dialekt) oder		30	60	25
	b) Sprachkurs (Persische Sprachvariante)		30	60	25
	c) Modulprüfung: Mündliche Prüfung			90	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Um die Kommunikation mit den Sprachträgern in der Region ihres Interesses zu ermöglichen, werden den Studierenden in diesem Modul Kenntnisse einer relevanten Ausprägung der Erstsprache ihrer Wahl, z.B. eines arabischen Dialekts (Ägyptisch oder Syrisch), der persischen Umgangssprache oder des Afghanisch-Persischen vermittelt. Die Studierenden sind in der Lage, die Sprache in Alltagssituationen anzuwenden.				
3	Inhalte des Moduls				
	Vergleichende Grammatik (Standardsprache vs. Sprachvariante); begleitende Konversationsübungen, sowohl lehrbuchgestützt wie auch anhand audiovisueller (insbes. Filme, Lieder und andere Hörstücke), teils online verfügbarer Mittel. Die Unterrichtssprache ist vorwiegend Deutsch, jedoch wird bis zu einem gewissen Grad der jeweilige arabische Dialekt (z. B. Ägyptisch oder Syrisch-Palästinensisch) verwendet. Die persische Umgangssprache/Sprachvariante wird hauptsächlich durch Konversationsübungen vermittelt.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Sprachkurs				
5	Modulvoraussetzungen				
	Keine				
6	Form der Modulprüfung				
	Mündliche Prüfung (15 Minuten) in der gewählten Sprache.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Erbringung von Studienleistungen, Teilnahme an den Sprachkursen sowie das Erzielen von mindestens 50% der Gesamtpunktzahl in der mündlichen Prüfung.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Pflichtmodul im Ein-Fach-Bachelorstudium Sprachen und Kulturen der islamischen Welt, Wahlpflichtmodul im Ein-Fach-Masterstudiengang Ethnologie .				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die in der mündlichen Prüfung erreichte Note bildet die Modulnote. Note geht nicht in die Endnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Lektor 2				
11	Sonstige Informationen				

Ergänzungsmodul 6d Muslimische Gesellschaften der Gegenwart					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4514QMFAM2	180 Zeitstd.	6 LP	3. Sem.	WiSe	1 Sem.
1	Lehrveranstaltung (Wahlpflicht) a) Seminar: Indonesien oder b) Seminar: Türkei c) Modulprüfung: Kombinierte Prüfung (Kurzreferat und schriftliche Ausarbeitung)		Kontaktzeit 30 h 30 h	Selbststudium 60 h 60h 90 h	geplante Gruppengröße 30
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen In diesem Modul erweitern und vertiefen die Studierenden ihr Wissen über nicht-arabische islamische Mehrheitsgesellschaften der Gegenwart. Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre fachlichen Kenntnisse bezüglich des „nicht-arabischen Islam“.				
3	Inhalte des Moduls Die Studierenden hinterfragen das Zentrum-Peripherie-Modell und beschäftigen sich mit alternativen Sichtweisen auf die islamische Religion und das Verhältnis von Religion und Gesellschaft. Zur Wahl stehen zwei weitere islamisch-geprägte Regionen, die heutzutage oft gerne als demokratische Modelle für islamische Länder angepriesen werden: Indonesien und die Türkei.				
4	Lehr- und Lernformen Seminar				
5	Modulvoraussetzungen Keine				
6	Form der Modulprüfung Kombinierte Prüfung: Referat mit Thesenpapier (20 Min.) und schriftliche Ausarbeitung zur Hausarbeit (20 S.).				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistung, Bestehen der Modulprüfung.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im Ein-Fach-Master Sprachen und Kulturen der islamischen Welt und Wahlpflichtmodul im Zwei-Fach-Master Sprachen und Kulturen der islamischen Welt . Modul „Islamwissenschaft für fachfremde Studierende“, Wahlpflichtmodul im Ein-Fach-Masterstudiengang Ethnologie				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die in der kombinierten Prüfung erreichte Note bildet die Modulnote. Die Note geht nicht in die Endnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r Professur Indonesisch/Islamwissenschaft				
11	Sonstige Informationen Kenntnisse des Indonesischen oder Türkischen sind von Vorteil.				

Ergänzungsmodul 7 Einführung in die Archäologie II					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4436ABFBM2	360 Zeitstd.	12 LP	1.–2. Sem.	WiSe/SoSe	2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen a) ES: Ur- und Frühgeschichte b) ES: Naturwissenschaften der Archäologie c) ES: Archäologie Afrikas d) Tutorium e) Modulprüfung: Schriftliche Prüfung		Kontaktzeit 30 h 30 h 30 h 30 h	Selbststudium 60 h 60 h 60 h 0 h 60 h	geplante Gruppengröße ES: 30
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Dieses Modul vermittelt Grundlagenwissen in drei von sechs Fachbereichen der Archäologien (siehe BM 1). Neben fachlichen Qualifikationen werden Kompetenzen in der Organisation des Selbststudiums durch den Besuch eines begleitenden Tutoriums erworben. Qualifikationsziel ist der Erwerb grundlegender Kenntnisse zu den zentralen Perioden, Fundorten, Fundgattungen und ihrer Chronologiesysteme der Ur- und Frühgeschichte. Die Studierenden werden zudem an die Methoden und die Forschungsgeschichte der beteiligten Fachgebiete herangeführt.				
3	Inhalte des Moduls Das Modul bietet eine Einführung in die Forschungsgeschichte, die grundlegenden Theorien und Methoden sowie in Zeiten und Räume der Ur- und Frühgeschichte Europas und der Archäologie Afrikas. In gleicher Weise werden die Methoden der Naturwissenschaften unter besonderer Berücksichtigung der Dendroarchäologie, Archäobotanik und ¹⁴ C -Datierung einführend vermittelt. Die Studierenden erhalten Einsicht in die Bandbreite der Archäologien an der UzK, die ihnen eine informierte Wahl des Fachgebiets / der Fachgebiete im folgenden Studienverlauf erlaubt.				
4	Lehr- und Lernformen Seminar, Tutorium				
5	Modulvoraussetzungen Keine.				
6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung: Klausur (90 Minuten).				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen, bestandene Modulprüfung.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflicht-Modul in Ein-Fach-Bachelorstudiengang Archäologie (Profile A und B) und Zwei-Fach-Bachelorstudium Archäologie, Wahlpflichtmodul im Ein-Fach-Masterstudiengang Ethnologie.				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht nicht in die Berechnung der Fachnote ein.				

10	Modulbeauftragte/r Professur für Metallzeiten.
11	Sonstige Informationen Das Tutorium kann aus dem – vom Archäologischen Institut und dem Institut für Ur- und Frühgeschichte bereitgestellten – Angebot an Tutorien frei ausgewählt werden. Der Besuch weiterer Tutorien (z.B. zur Klausurvorbereitung) wird empfohlen.

Ergänzungsmodul 8a Basismodul Politikwissenschaft I					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
1336BPoWi1	180 Zeitstd.	6 LP	1.-4. Sem.	jedes 2. Semester - WiSe	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung Vergleichende Analyse Politischer Institutionen (WiSe)		Kontaktzeit a) 30 h	Selbststudium a) 150 h	Geplante Gruppengröße 100
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden...identifizieren und differenzieren die theoretischen Paradigmen, Konzepte und Methoden des politikwissenschaftlichen Institutionenvergleichs;erkennen und bestimmen institutionelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede;beurteilen den empirischen Gehalt, die logische Konsistenz sowie die Reichweite der jeweiligen Konzepte;wenden umfangreiches Fakten- und Konzeptwissen auf aktuelle Probleme und Analysen an;bauen eigene wissenschaftliche Zugänge auf;vermitteln ihre Erkenntnisse anderen Studierenden und Interessierten.				
3	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Institutionalismus und Neoinstitutionalismus • Vetospieler- und Vetopunkttheorie • Theorie strukturinduzierter Gleichgewichte • Problemfelder: Aggregation individueller Präferenzen, Koordination individueller Entscheidungen, kollektives Handeln, Delegationsbeziehungen mit drohendem „agency loss“ • Zeitkonsistenz und „commitments“ • Endogenität von Institutionen und Institutionenreform • Empirische Befunde klassischer international vergleichender Studien 				
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung				
5	Modulvoraussetzungen Keine				
6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung: Klausur (60 Min.)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der schriftlichen Prüfung				

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Master Economics Ergänzung, Master Politikwissenschaft Basisbereich, Master Regionalstudien China, Lateinamerika, Ost- und Mitteleuropa, Master Geographie.
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote
10	Modulbeauftragte/r Univ.-Prof. Dr. André Kaiser
11	Sonstige Informationen Sprache: Deutsch und Englisch . Pflichtlektüre wird in jedem Semester bekannt gegeben.

Ergänzungsmodul 8b Basismodul Politikwissenschaft II					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
1336BPoWi2	180 Zeitstd.	6 LP	1.-2. Sem.	jedes 2. Semester - SoSe	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung Vergleichende Analyse Politischer Ökonomie (SoSe)		Kontaktzeit a) 30 h	Selbststudium a) 150 h	Geplante Gruppengröße 100
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden...identifizieren auf fortgeschrittenem Niveau Hypothesen, Methoden und empirische Befunde zu Zusammenhängen zwischen Politik und Ökonomie im internationalen Vergleich;analysieren aktuelle Entwicklungen von Politischen Ökonomien im internationalen Vergleich in ausgewählten Bereichen;führen eigenständig empirische Untersuchungen Politischer Ökonomien durch;wenden vertieftes methodisches Wissen in der empirischen Analyse von Politischen Ökonomien anhand von klassischen Studien an.				
3	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Ansätze der Politischen Ökonomie und Vergleichenden Staatstätigkeitsforschung • Politische Ökonomie von Märkten im internationalen Vergleich • Politik- und Institutionenwandel in bestimmten Bereichen im internationalen Vergleich • spezifische Untersuchungsmethoden der Vergleichenden Politischen Ökonomie 				
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung				
5	Modulvoraussetzungen Keine				
6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung: Klausur (60 Min.)				

7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der schriftlichen Prüfung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Master Economics Ergänzung, Master Politikwissenschaft Basisbereich, Master Regionalstudien China, Lateinamerika, Ost- und Mitteleuropa, Master Geographie.
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote
10	Modulbeauftragte/r Univ.-Prof. Dr. Christine Trampusch
11	Sonstige Informationen Sprache: Deutsch und Englisch

Ergänzungsmodul 8c Basismodul Politikwissenschaft III					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
1336BPoWi3	180 Zeitstd.	6 LP	1.-2. Sem.	jedes 2. Semester Sommersemester	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung Politische Theorie und Ideengeschichte (SoSe)		Kontaktzeit a) 30 h	Selbststudium a) 150 h	Geplante Gruppengröße 100
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden...kennen und problematisieren durch Lektüre und Interpretation von Schlüsseltexten relevante Ansätze der politischen Theorie und Ideengeschichte;beschreiben, analysieren und vergleichen Ansätze und Methoden der politischen Theorie und Ideengeschichte;erarbeiten die Problemlagen aktueller politikwissenschaftlicher Forschung;stellen den Zusammenhang zwischen den jeweiligen politischen Problemsituationen und den ideengeschichtlichen und theoretischen Ansätzen her;wenden ihre theoretischen Kenntnisse auf ausgewählte historische Fälle und auf aktuelle Probleme an;differenzieren Problemstellungen der politischen Theorie und Ideengeschichte.				
3	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Klassische und moderne Ansätze und Methoden • Systematische Fragestellungen der theoretischen und ideengeschichtlichen • Interpretation und Analyse • Interdisziplinäre Ansätze und Methoden • Interkulturelle und vergleichende Ansätze und Methoden 				
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung				
5	Modulvoraussetzungen				

	Keine
6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung: Klausur (60 Min.)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der schriftlichen Prüfung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Master Economics Ergänzung, Master Politikwissenschaft Basisbereich, Master Regionalstudien China, Lateinamerika, Ost- und Mitteleuropa, Master Geographie.
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote
10	Modulbeauftragte/r Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Leidhold
11	Sonstige Informationen Sprache: Deutsch und Englisch

Ergänzungsmodul 8d Basismodul Politikwissenschaft IV					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
1336BPoWi4	180 Zeitstd.	6 LP	1.-2. Sem.	jedes 2. Semester - WiSe	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen a) Seminar Internationale Beziehungen (WiSe)		Kontaktzeit a) 30 h	Selbststudium a) 150 h	Geplante Gruppengröße 100
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden...identifizieren weiterführende Fragen der Internationalen Beziehungen anhand von Sekundär- und Primärliteratur;verstehen und problematisieren diese Fragestellungen mit Blick auf theoretische Konzepte des Faches und empirische Forschungsergebnisse;verorten diese Fragestellungen differenziert im Fach Internationale Beziehungen;konstruieren theoretische und empirische Fragestellungen und Hypothesen zum Ausgangspunkt eigener Forschung;führen empirische Forschungsarbeiten durch;präsentieren die gewonnenen Erkenntnisse mündlich und schriftlich;überprüfen die zugrunde gelegten Fragestellungen und Hypothesen anhand der gewonnenen Ergebnisse;				
3	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Internationale Politik • Außenpolitik • Transnationale Politik • Konfliktforschung 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Kooperationsforschung • Internationale Ordnungspolitik • Sicherheitspolitik • Information und Kommunikation • Sachbereiche der internationalen Politik • Analyseebenen der internationalen Politik
4	Lehr- und Lernformen Seminar
5	Modulvoraussetzungen Keine
6	Form der Modulprüfung Kombinierte Prüfung: Referat mit Ausarbeitung
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen und Bestehen der kombinierten Prüfung (Halten des Referats und Abgabe der Ausarbeitung)
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Master Economics Ergänzung, Master Politikwissenschaft Basisbereich, Master Regionalstudien China, Lateinamerika, Ost- und Mitteleuropa, Master Geographie.
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote
10	Modulbeauftragte/r Univ.-Prof. Dr. Thomas Jäger
11	Sonstige Informationen Die Veranstaltung des Moduls wird in deutscher oder englischer Sprache angeboten.

Ergänzungsmodul 8e Basismodul Politikwissenschaft V					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
1336BPoWi5	180 Zeitstd.	6 LP	1.-2. Sem.	jedes 2. Semester - WiSe	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung Vertiefte Analyse des politischen Systems der EU (WiSe)		Kontaktzeit a) 30 h	Selbststudium a) 150 h	Geplante Gruppengröße 100
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden...identifizieren und erläutern die wesentlichen Wegmarken des Integrationsprozesses.ordnen die aktuellen Entwicklungen des EU-Systems theoretisch, strategisch und konzeptionell ein;analysieren die grundlegenden Entwicklungstendenzen des politischen Systems der EU;unterscheiden und bewerten grundlegende Modi der Politik- und Systemgestaltung in der				

	<p>EU; diskutieren aktuelle und relevante wissenschaftlichen Fragestellungen um Vertiefung und Erweiterung der EU; argumentieren anhand englischsprachiger Texte und Fachvokabulars;</p>
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theorien der europäischen Integration • Strategien und Szenarien der EU in Phasen ihrer Entwicklung. • Konzeptionelle Ansätze zur Analyse des EU-Systems im Langzeittrend. • Die konstitutionelle und institutionelle Architektur der Europäischen Union. • Modi der Politik- und Systemgestaltung in der EU.
4	<p>Lehr- und Lernformen Vorlesung</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen Keine</p>
6	<p>Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung: Klausur (60 Min.)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der schriftlichen Prüfung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Master Economics Ergänzungsbereich, Master Politikwissenschaft Basisbereich, Master Regionalstudien China, Lateinamerika, Ost- und Mitteleuropa, Master Geographie.</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Wessels</p>
11	<p>Sonstige Informationen Die Veranstaltung des Moduls wird in deutscher oder englischer Sprache angeboten.</p>

2.4 Masterarbeit

Modul Masterarbeit					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4506AMF1MA	900 Zeitstd.	30 LP	4. Sem.	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	Schriftliche Prüfung: Masterarbeit			900 h	1
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				

	<p>Ziel des Moduls ist die erfolgreiche Durchführung der Masterarbeit. Sie dient dem Nachweis, dass der Prüfling dazu in der Lage ist, ein thematisch begrenztes Problem aus dem Gegenstandsbereich des Studiums mit den erforderlichen Methoden in einem festgelegten Zeitraum wissenschaftlich zu bearbeiten und zu reflektieren. Sie kann in jedem Studienbereich angefertigt werden.</p> <p>Die Studierenden erwerben die Kompetenz zur eigenständigen Konzeption und Durchführung eines klar umrissenen, überschaubaren Forschungsvorhabens im Kontext intensiver Beratung und Begleitung. Sie erweitern ihre methodischen Kompetenzen und festigen ihre fachwissenschaftlichen Fertigkeiten zur anforderungsgerechten Darstellung komplexer Forschungsinhalte.</p>
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Die Masterarbeit bildet den Abschluss des Masterstudiums. Das Modul umfasst die Entwicklung und Durchführung der Masterarbeit in allen Schritten. Hierzu zählen u.a. die Themenfindung im Abgleich zur aktuellen Forschung, die Skizzierung des Vorhabens unter klarer Reflexion der verwendeten Methodik sowie, die systematische und strukturierte Durchführung im gegebenen Zeithorizont. Der Bearbeitungszeitraum beträgt 26 Wochen.</p> <p>Informationen zur formalen Durchführung der Masterarbeit entnehmen Sie bitte den Regelungen in der Prüfungsordnung für die Masterstudiengänge.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Masterarbeit</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Voraussetzung für die Anmeldung der Masterarbeit ist das erfolgreiche Absolvieren des AM 1 sowie der Nachweis von Grundkenntnissen in einer weiteren modernen Fremdsprache auf dem Niveau A2 (GeR) außer Englisch.</p>
6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Masterarbeit</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Bestehen der Modulprüfung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Pflichtmodul</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</p> <p>Die Note der Masterarbeit bildet 1/3 der Gesamtnote.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Geschäftsführende/r DirektorIn des veranstaltenden Instituts</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Die Masterarbeit soll in Verbindung mit einem der Aufbaumodule 1 oder 2 oder einem der gewählten Schwerpunktmodule oder dem Ergänzungsmodul 1 „Feldforschungspraxis“ oder dem Ergänzungsmodul 3 „Berufspraxis“ als empirische oder nicht-empirische Arbeit geschrieben werden. Es ist möglich, auf Referate oder Hausarbeiten, die als Prüfungen in den Modulen erbracht wurden, aufzubauen. Ebenso können die empirischen Daten, die im Abschlussbericht der fachbezogenen ergänzenden Studien vorgelegt wurden, in der Masterarbeit verwendet werden.</p>

3 Studienhilfen

3.1 Exemplarischer Musterstudienplan für das Fach Ethnologie (1-Fach-Master)

Sem.	AM 1 Kulturtheorien & Forschungsstrategien (12 LP)	AM 2 Methodik der Feldforschung (15 LP)	AM 3 Vergleichende Kulturforschung (15 LP)	SM 1 Sozioökonomie & Mensch-Umwelt-Beziehungen (12 LP)	SM2 Medienanthropologie (12 LP)	SM3 Globalisierung und translokale Mobilitäten (12 LP)	EM1 Feldforschungspraxis	EM 5 Freie Studien aus dem fachübergreifenden Angebot	Masterarbeit	Σ LP
1	Seminar 1 Seminar 2 Modulprüfung mündlich		Seminar 1 Seminar 2	wird in diesem Beispiel nicht gewählt	Seminar 1 Seminar 2 Modulprüfung: kombiniert					ca. 30
2		Kolloquium Seminar zu Methoden	Seminar 3 Modulprüfung: kombiniert			Seminar	Vorbereitung Feldforschungspraktikum Praktikum	Fachübergreifendes Studium		ca. 30
3		Modulprüfung: praktisch Kolloquium				Seminar 2 Modulprüfung: kombiniert	Nachbereitung Modulprüfung: praktisch	Fachübergreifendes Studium		ca. 30
4									Masterarbeit	30
Σ LP	12	15	15		12	12	12	12	30	90 (120)**

**Die LP-Gesamtzahl bezieht sich auf den Abschluss des 1-Fach-MA-Studiums (90 LP durch Module plus 30 LP durch Masterarbeit ergibt 120 LP).

Die Belegung der Module muss keiner chronologischen Ordnung folgen.

Es ist zu beachten, dass das Ergänzungsmodul 1 „Feldforschungspraxis“ über zwei Semester verläuft und immer im SoSe beginnt.

Es werden im 1-Fach-Master-Ethnologie alle Aufbaumodule 1, 2 und 3 und zwei der angebotenen Schwerpunktmodule 1 bis 3 besucht sowie ein Modul der Ergänzungsmodule 1 bis 3 plus Module im Umfang von 12 LPs der Ergänzungsmodule 4 bis 8.

3.2 Fach- und Prüfungsberatung

Vorgesehen ist die Teilnahme an einer Studienberatung zu Beginn des ersten Fachsemesters (zur Organisation des Masterstudiums).

Weitere Informationen sind der Homepage des Instituts für Ethnologie zu entnehmen: <http://ethnologie.phil-fak.uni-koeln.de/studienberatung.html>

Die Inanspruchnahme von weiteren individuellen Studienberatungen wird dringend empfohlen. Die Sprechzeiten des Lehrpersonals sind auf der Homepage des Instituts für Ethnologie zu finden: <http://ethnologie.phil-fak.uni-koeln.de/mitarbeiter3.html>

3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote

Beratung zum Studium im Ausland: Das Institut für Ethnologie unterhält zu verschiedenen europäischen Universitäten ERASMUS-Partnerschaften und ist mit verschiedenen Universitäten in Afrika und Asien über Partnerschafts-Verträge verbunden. Darüber hinaus sind die Professorinnen und Professoren der Ethnologie über Forschungsbeziehungen mit zahlreichen weiteren internationalen Universitäten vernetzt. Über diese Partnerschaften und Netzwerke können den Studierenden der Kölner Ethnologie Auslandsaufenthalte vermittelt werden. Weitere Informationen sind über die Homepage des Instituts zu beziehen: <http://ethnologie.phil-fak.uni-koeln.de/international3.html>.

KLIPS-Beratung: Das Hochschulkommunikationssystem KLIPS ermöglicht es den Studierenden, sich online für die Lehrveranstaltungen des Instituts für Ethnologie anzumelden, den Studienverlauf flexibel zu planen und eigene Leistungen zu registrieren. Das Institut für Ethnologie bietet dazu fachspezifische KLIPS-Sprechstunden an, siehe dazu <http://ethnologie.phil-fak.uni-koeln.de/studienberatung.html>.

Praktikumsberatung: Praktika vermitteln unmittelbare praktische Erfahrungen in potentiellen Berufsfeldern. Die Beratung findet im Rahmen des Bachelor-Ergänzungsmoduls 1 „Ethnologisches Wissen in der Forschungs- und Berufspraxis“ statt.